

Bezahlbares und sicheres Wohnen für alle!

Wohnen in Basel und Riehen soll für alle bezahlbar bleiben – bzw. wieder bezahlbar werden. Dies gilt auch für den Mittelstand, der zunehmend unter Druck gerät. Wer wirtschaftlich schlechter ge-

stellt ist, soll preisgünstigen Wohnraum erhalten. Niemand soll vertrieben werden, bloss um gewisse Quartiere durch «moderne» Strategien künstlich «aufzuwerten» – und so das Wohnen weitge-

hend dem Markt und damit der Spekulation zu überlassen. Mit seiner Initiative will der MV Basel eine Verfassungslücke schliessen und die lebendige Wohnstadt schützen und fördern. Deshalb:

JA zu genossenschaftlichem und sozialem Wohnungsbau.

JA zu Wohnungen für alle Portemonnaies.

JA zu schützenswerten Altbauten und bezahlbaren Neubauten.

JA zu einem spekulationsfreien Basel.

JA zu energiesparenden – und dennoch bezahlbaren Wohnungen.

JA zu preisgünstigen Wohnzonen.

Den Wortlaut der Initiative finden Sie auf der Rückseite dieses Bogens. Dieser Wortlaut wurde am 21.5.2011 im Kantonsblatt des Kantons Basel-Stadt veröffentlicht.

Politische Gemeinde:	<input type="checkbox"/> Basel			<input type="checkbox"/> Riehen			<input type="checkbox"/> Bettingen			(Zutreffendes bitte ankreuzen)	Eigenhändige Unterschrift	leer lassen
	Name und Vorname (von Hand, möglichst lesbar)	Geburtsdatum Tag Monat Jahr			Wohnadresse (Strasse, Hausnummer)							

Wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung fälscht oder wer bei einer Unterschriftensammlung besticht oder sich bestechen lässt, macht sich nach Art. 281 bzw. 282 Strafgesetzbuch strafbar. [Auf diesem Unterschriftenbogen können nur Stimmberechtigte unterzeichnen, die in Basel, Riehen oder Bettingen wohnen.](#)

Die Initiative kann von der Mehrheit der im Zeitpunkt der Rückzugserklärung stimmberechtigten Mitglieder des Initiativkomitees zurückgezogen werden (§ 12 Abs. 1 IRG).

Initiativkomitee: Kathrin **Bichsel**, Präsidentin MV Basel; Patrizia **Bernasconi**, Geschäftsleiterin MV Basel; Beat **Leuthardt**, Co-Geschäftsleiter und Leiter Rechtsabteilung MV Basel; Franziska **Jenny**, Kassierin; Johan **Göttli**; Dr. Jürg **Meyer**; Heidi **Mück**; Barbara **Rettenmund**; Peter **Steiner**, alle Vorstandsmitglieder MV Basel.

Unterzeichnen Sie bitte noch heute! Und bitten Sie auch Ihre Nachbarin (Ihren Nachbarn) sowie einen Kollegen (eine Kollegin) um die Unterschrift. Senden Sie uns den Bogen dann sofort zurück – oder bringen Sie ihn bei uns vorbei (6. Stock) – oder werfen Sie ihn bei uns ein (Briefkasten Parterre):

Mieterinnen- und Mieterverband (MV Basel), Clarastrasse 2, Postfach, 4005 Basel. Auch nur teilweise ausgefüllte Bogen bitte sofort an uns zurück.

Weitere Bögen und Infos?: MV Basel am Claraplatz oder via Internet (www.mvbasel.ch). **Jede einzelne Spende willkommen! (PC 40-27794-2, «Initiativen/Referenden»).** Danke!

Bitte beide Initiativen (Vor- und Rückseite) unterzeichnen und sofort retour.



BÖGEN NICHT TRENNEN.

Bezahlbares und sicheres Wohnen für alle!

Immer mehr Mietparteien haben zuviel an Miete zu bezahlen. Immer breitere Teile der Bevölkerung – gerade auch aus dem Mittelstand – haben auf dem ungerechter werdenden Wohnungsmarkt zu kämpfen. Noch schlimmer ist dran, wer zum Beispiel alleinerziehend oder wegen einer Behinderung wirtschaftlich schlechter gestellt ist. Dies ist eines sozialen Basels unwürdig. Doch in offiziellen Wohnkonzepten wird dies vernachlässigt oder gar ausgeblendet. Stattdessen wird bedingungslos «hohe Wohnqualität» gefördert – und dem Markt überlassen. Der MV Basel findet, dass sämtliche Bevölkerungsschichten gut und bezahlbar wohnen dürfen. Der Markt allein richtet es nicht, denn er überlässt das Wohnen der Spekulation und der Grossfinanz – was zunehmend nicht nur die Mieter/innen in Bedrängnis bringt, sondern auch anständige «kleine» Hauseigentümer. Deshalb müssen altbewährte Rezepte her.

Hierzu gehört etwa die Wohnraumförderung (in Basel wurde sie längst abgeschafft) mit ihren Chancen, Mietzinse zu verbilligen, Genossenschaften zu fördern und kantonseigene preisgünstige Mietwohnungen zu schaffen. Ein weiteres Rezept ist es, schützenswerte Altbauten vor dem Abbruchhammer zu sichern. Das altbe-

Gestützt auf § 47 der Verfassung des Kantons Basel-Stadt vom 23. März 2005 und auf das Gesetz betreffend Initiative und Referendum (IRG) vom 16. Januar 1991 reichen die unterzeichneten, im Kanton Basel-Stadt wohnhaften Stimmberechtigten folgende formulierte Initiative ein:

I. § 34 der Verfassung des Kantons Basel-Stadt lautet neu wie folgt:

- Der Staat sorgt aktiv für ausreichende Angebote an Mietwohnraum für alle Bevölkerungsschichten. Dies umfasst vor allem:
 - genügend bezahlbare Mietwohnungen für den Mittelstand, und
 - genügend preisgünstige Mietwohnungen für die darauf besonders angewiesenen, wirtschaftlich schlechter gestellten Mietparteien.
- Der Staat gewährleistet diese Angebote mit Massnahmen sowohl der Wohnraumförderung als auch der Wohnraumerhaltung. Zwingende Massnahmen sind:
 - Bereitstellung von genügend eigenen kantonalen und kommunalen Sozialwohnungen,
 - Objekthilfe und Wohnraumförderung für Neubauten, speziell für gemeinnützige Wohnbauträger,
 - Objekthilfe für energieeffiziente Sanierungen von Mietwohnhäusern,
 - Objekthilfe zur Beseitigung baulicher Barrieren im

- Interesse behinderter und betagter Menschen,
 - Umfassender Schutz vor Abbruch und Zweckentfremdung sowohl von bezahlbaren als auch von preisgünstigen Mietwohnungen,
 - Gewährung von Mietzinzuschüssen (Subjekthilfe).
- Zur Vermeidung von Wohnungs- und Mietzinsnot müssen staatliche Wohnkonzepte sämtliche Massnahmen gemäss Absatz 2 in genügendem Masse berücksichtigen. Die Sozialpartner im Miet- und Wohnungswesen sind mit einzubeziehen. In Zeiten von Wohnungs- und Mietzinsnot sind die Massnahmen in erweitertem Masse anzuwenden.
 - Besonders gefördert und unterstützt werden sollen gemeinnützige Wohnbauträger, in erster Linie Wohnbaugenossenschaften, aber auch Hilfsorganisationen sowie Stiftungen mit sozialen Zielen im Bereich ihrer Anlagepolitik.
 - Zur Erreichung der Ziele gemäss Absatz 1 sieht der Staat zusätzliche raumplanerische Massnahmen vor, vor allem die Schaffung spezieller Zonen und Bebauungspläne für bezahlbare und für preisgünstige Mietwohnungen. Innerhalb grösserer Überbauungen schreibt er angemessene Anteile an bezahlbaren sowie an preisgünstigen Mietwohnungen vor.

II. Der bisherige § 34 der Verfassung des Kantons Basel-Stadt wird neu zu § 34a.

Bitte beide Initiativen (Vor- und Rückseite) unterzeichnen und sofort retour.



BÖGEN NICHT TRENNEN.

Gebührenfreies und faires Mietverfahren für alle!

Der Zugang zum Recht muss einfach und kostengünstig sein. Gerichtsverfahren, welche auf die heute unentgeltlichen Schlichtungsverfahren folgen, kosten Hunderte bis Tausende von Franken

– allein für Gebühren und Auslagen. Dies nutzen Grossinvestoren und Finanzinstitute vermehrt aus. Die Mietparteien fühlen sich unter Hinweis auf diese Gerichtskosten zu unvorteilhaften

Schlichtungs-Vergleichen gedrängt. Mit seiner Initiative will der MV Basel eine Gesetzeslücke schliessen und den Mietparteien im Stadtkanton zu ihrem Recht verhelfen. Deshalb:

**JA zur Durchsetzung des Mieterschutzes.
JA zu fairen Gerichtsverfahren.**

**JA zu bezahlbaren Gerichtsverfahren.
JA zu mehr Gerechtigkeit an Basler Gerichten.**

JA zu Gleichbehandlung mit finanziell übermächtigen Gegenparteien.

Den Wortlaut der Initiative finden Sie auf der Rückseite dieses Bogens. Dieser Wortlaut wurde am 21.5.2011 im Kantonsblatt des Kantons Basel-Stadt veröffentlicht.

Politische Gemeinde:	<input type="checkbox"/> Basel	<input type="checkbox"/> Riehen	<input type="checkbox"/> Bettingen	(Zutreffendes bitte ankreuzen)		
Name und Vorname (von Hand, möglichst lesbar)	Geburtsdatum Tag Monat Jahr			Wohnadresse (Strasse, Hausnummer)		Eigenhändige Unterschrift
						leer lassen

Wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung fälscht oder wer bei einer Unterschriftensammlung besticht oder sich bestechen lässt, macht sich nach Art. 281 bzw. 282 Strafgesetzbuch strafbar. Auf diesem Unterschriftenbogen können nur Stimmberechtigte unterzeichnen, die in Basel, Riehen oder Bettingen wohnen.

Die Initiative kann von der Mehrheit der im Zeitpunkt der Rückzugserklärung stimmberechtigten Mitglieder des Initiativkomitees zurückgezogen werden (§ 12 Abs. 1 IRG).

Initiativkomitee: Kathrin Bichsel, Präsidentin MV Basel; Patrizia Bernasconi, Geschäftsleiterin MV Basel; Beat Leuthardt, Co-Geschäftsleiter und Leiter Rechtsabteilung MV Basel; Franziska Jenny, Kassierin; Johan Göttl; Dr. Jürg Meyer; Heidi Mück; Barbara Rettenmund; Peter Steiner, alle Vorstandsmitglieder MV Basel.

Unterzeichnen Sie bitte noch heute! Und bitten Sie auch Ihre Nachbarin (Ihren Nachbarn) sowie einen Kollegen (eine Kollegin) um die Unterschrift. Senden Sie uns den Bogen dann sofort zurück – oder bringen Sie ihn bei uns vorbei (6. Stock) – oder werfen Sie ihn bei uns ein (Briefkasten Parterre):

Mieterinnen- und Mieterverband (MV Basel), Clarastrasse 2, Postfach, 4005 Basel. Auch nur teilweise ausgefüllte Bogen bitte sofort an uns zurück.

Weitere Bögen und Infos?: MV Basel am Claraplatz oder via Internet (www.mvbasel.ch). Jede einzelne Spende willkommen! (PC 40-27794-2, «Initiativen/Referenden»). Danke!

Bitte beide Initiativen (Vor- und Rückseite) unterzeichnen.



BÖGEN NICHT TRENNEN.

► währte Rezept «Objekthilfe» bekommt zudem unter den modernen Aspekten der Energieeffizienz und des Umweltschutzes ein neues Kleid. Dank Objekthilfen (in Form von Mietzinsverbilligungen) können Mittelstandsbauten hochwertig saniert werden – und dennoch bezahlbar bleiben. Die heutigen Pfluchsanierungen wären damit vom Tisch. Richtig sind auch neue preisgünstige Wohnzonen. Für dies alles setzt sich der MV Basel ein, indem er mit seiner Volksinitiative die entsprechende Verfassungslücke schliessen will. Unterstützen Sie uns vom MV Basel daher in unserem Einsatz: **Für ein soziales Basel gemeinsam mit der Bevölkerung und nicht gegen sie! Unterzeichnen Sie jetzt unsere beiden Initiativen!**

Unterzeichnen Sie bitte noch heute auf der Vorderseite dieses Bogens! Und bitten Sie auch Ihre Nachbarin (Ihren Nachbarn) sowie einen Kollegen (eine Kollegin) um die Unterschrift. Senden Sie uns den Bogen dann sofort zurück – oder bringen Sie ihn bei uns vorbei (6. Stock) – oder werfen Sie ihn bei uns ein (Briefkasten Parterre): **Mieterinnen- und Mieterverband (MV Basel), Clarastrasse 2, Postfach, 4005 Basel.** Auch nur teilweise ausgefüllte Bogen sofort an uns zurück.

Kantonale Volksinitiative (Gesetzesinitiative)

Gebührenfreies und faires Mietverfahren für alle!

Gestützt auf § 47 der Verfassung des Kantons Basel-Stadt vom 23. März 2005 und auf das Gesetz betreffend Initiative und Referendum (IRG) vom 16. Januar 1991 reichen die unterzeichneten, im Kanton Basel-Stadt wohnhaften Stimmberechtigten folgende formulierte Initiative ein:

§ 2 des Gesetzes über die Gerichtsgebühren lautet neu wie folgt:

Die Verfahren an der Staatlichen Schlichtungsstelle für Mietstreitigkeiten oder deren Weiterzug an das Zivilgericht, an das Mietgericht und an das Appellationsgericht dürfen nicht durch die Erhebung von Gerichtskosten oder Auslagen belastet werden.

«Recht haben» und «Recht bekommen» kann leider noch immer zweierlei sein. Immer mehr Mietparteien bezahlen zuviel Miete. Flattert dann noch eine Mietzinserhöhung ins Haus oder eine fehlerhafte Nebenkostenabrechnung, so braucht es einen einfachen Zugang zum Recht. Doch

wirken heute die Verfahrenskosten vielfach abschreckend. Einzig die Staatl. Schlichtungsstelle ist ohne Gebühren erreichbar – dank der Mieterbewegung, welche die «Schlichti» in den 1930er Jahren erkämpfen konnte. Grossinvestoren und Finanzinstitute versuchen vermehrt, die – wegen der neuen Zivilprozessordnung eh nicht mehr so volksnahe – «Schlichti» auszuhebeln. Recht schnell kann eine Mietpartei gezwungen werden, das Gericht anzurufen – mit belastenden oder gar ruinösen finanziellen Folgekosten für wenig begüterte Mieter/innen. Deswegen: Sinnvoller und gebührenfreier Zugang zu den Gerichten. Hierfür setzt sich der MV Basel ein, indem er mit seiner Volksinitiative die entsprechende Gesetzeslücke schliessen will. Unterstützen Sie uns vom MV Basel daher in unserem Einsatz: **Für ein soziales Basel gemeinsam mit der Bevölkerung und nicht gegen sie! Unterzeichnen Sie jetzt unsere beiden Initiativen!**

Weitere Bögen und Infos?: MV Basel am Claraplatz oder via Internet (www.mvbasel.ch). Jede einzelne Spende willkommen! (PC 40-27794-2, «Initiativen/Referenden»). Danke!

Bitte beide Initiativen (Vor- und Rückseite) unterzeichnen.



BÖGEN NICHT TRENNEN.